

# Schweizer Erfolgssäulen erhalten



Die Schweiz hat sich als kleines, von Natur aus armes Land vom einstigen Armenhaus Europas zu einem der erfolgreichsten und wohlhabendsten Länder der Welt entwickelt. Dies hat sie im Wesentlichen ihrer besonderen Staatsform zu verdanken, nämlich den **Staats Säulen Unabhängigkeit, direkte Demokratie, Neutralität und Föderalismus**. Sie formen den einzigartigen «Sonderfall Schweiz». Sie sind der Garant für Freiheit und Wohlfahrt. Nur dank diesen Erfolgssäulen konnte unser Land seinen wirtschaftlichen Spitzenplatz in der Welt erreichen und behaupten, nur dank ihnen lassen sich Freiheit und Wohlfahrt erhalten. Nur so stehen die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt – nicht die Politiker und Funktionäre.

## Angriff auf die Staats Säulen

Mit Ausnahme der SVP ziehen alle andern Parteien auf die Gegenseite. Sie unterwandern und zerstören diese Staats Säulen. Sie drängen die Schweiz in die Fremdherrschaft, nämlich zum EU-Beitritt, sie wollen fremdes Recht und fremde Richter, sodass die Schweiz ihre Unabhängigkeit verliert. Sie schaffen zunehmend die direkte Demokratie ab, indem sie Volksentscheide nicht durchsetzen. Die andern Parteien achten fremde Gesetze mehr als Schweizer Gesetze, sie wollen Volksinitiativen und Referenden erschweren. Sie verstossen laufend gegen die Neutralität, indem sie zu internationalen Konflikten Stellung nehmen

und in den UNO-Sicherheitsrat drängen. So ziehen sie den Krieg ins eigene Land. Die andern Parteien missachten den Föderalismus, indem sie immer mehr Entscheide weg von den Kantonen und Gemeinden nach Bundesbern wandern lassen – zum Nachteil unserer Kinder, unserer Familien und unserer Schulen.

## Unabhängigkeit in Gefahr

Die in der Bundesverfassung verankerten Staats Säulen haben der Schweiz eine vorbildliche Weltoffenheit gebracht. Gleichzeitig hat sich die Schweiz ihre Unabhängigkeit bewahrt und keine Fremdbestimmung geduldet. Die Bewahrung der Unabhängigkeit ist nichts weniger als schweizerischer Staatszweck. Die sieben Bundesräte und sämtliche Volksvertreter haben dafür einen Eid oder ein Gelübde abgelegt. Doch die SVP ist die einzige Partei, die sich konsequent für die Erfolgssäule der Unabhängigkeit einsetzt, die uns Freiheit und Wohlfahrt garantiert. Bundesrat, Parlamentsmehrheit und Verwaltung tun das Gegenteil: Sie treiben den schleichenden EU-Beitritt voran. Sie reden von «Rahmenverträgen» oder «institutionellen Bindungen», meinen aber die Übernahme von fremdem Recht und das Urteil fremder Richter.

## Direkte Demokratie wird ausgehöhlt

Unser Mitbestimmungsrecht der Bürger ist ein weltweiter Sonderfall. Seit 1848 haben in der Schweiz mehr Wahlen und Abstimmungen stattgefunden als in allen andern Ländern der Welt zusammen. Die Schweizer können in einem einzigen Jahr öfter abstimmen und wählen als beispielsweise die Engländer in ihrem ganzen Leben. Dank der direkten Demokratie stehen bei uns die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt. Sie können nicht nur ihre Behörden wählen, sondern auch in Sachfragen bestimmen. Dies verhindert, dass die Politiker

über die Köpfe der Bürger hinweg entscheiden. Die SVP ist die einzige Partei, die sich vorbehaltlos hinter die direkte Demokratie stellt. Die andern Parteien wollen sie zunehmend einschränken. Sie weigern sich, Volksentscheide umzusetzen, indem sie auch nicht zwingendes «Völkerrecht» als dem Landesrecht übergeordnet erklären. Sie wollen Volksinitiativen und Referenden erschweren, indem sie Initiativanliegen vorprüfen, verweigern oder ausdrücklich davor warnen wollen.

### Die Neutralität wird zerstört

Für einen weltoffenen Kleinstaat wie die Schweiz ist die dauernd bewaffnete Neutralität das erfolgreichste Sicherheitskonzept. Das hat die Schweiz über Jahrhunderte bewiesen: Weil sich die Schweiz nicht in fremde Konflikte mischt, zieht sie den Krieg nicht ins eigene Land und schafft sich nicht unnötig Feinde. Dies führt zur erfolgreichen Weltoffenheit, indem sie mit allen Staaten freundschaftlich verkehrt, ohne die eigene Souveränität preiszugeben. So kennt die Schweiz seit 200 Jahren keinen Krieg. Die neutrale Haltung verlangt auch, dass sich unsere Behörden mit Stellungnahmen zu internationalen Konflikten zurückhalten. All dies versucht man zurzeit in Bundesbern zu missachten, sodass die Neutralität unglaubwürdig wird. Man mischt sich überall ein und geht grosse Risiken ein. Die SVP ist die Partei, die vorbehaltlos hinter der schweizerischen Neutralität steht, weil dies die grösste Sicherheit und Weltoffenheit bietet und dazu erst noch die Möglichkeit gibt, besondere Gute Dienste für den Frieden zu leisten.

### Föderalismus wird unterwandert

Unser Bundesstaat als Zusammenschluss von Minderheiten lebt vom Föderalismus von Kantonen und Gemeinden. Der Föderalismus gewährt den Bürgerinnen und Bürgern die bestmögliche Mitbestimmung in überschaubarem Rahmen. Zentralistische Entscheide über

die Köpfe der Bevölkerung hinweg führen zu Resignation, Politikverdrossenheit und Misswirtschaft. Je bürgernäher die Entscheidungen ausfallen, desto effizienter und sinnvoller wird mit öffentlichen Geldern umgegangen. Doch die andern Parteien wollen den bewährten Föderalismus immer mehr einschränken. Sie wollen immer mehr Macht an die EU-Zentrale in Brüssel und an die Bundeszentrale in Bern übertragen. Sie wollen den Wettbewerb von Kantonen und Gemeinden möglichst ausschalten. Sie wollen die Schule, die Erziehung, das Wohnen, die Steuern möglichst zentralisieren und von oben steuern. Die SVP verteidigt den Föderalismus gegen zentralistische Übergriffe, welche die Freiheit der Bürger immer mehr einschränken.

Wem unsere Staatssäulen Unabhängigkeit, direkte Demokratie, Neutralität und Föderalismus am Herzen liegen, wählt die Schweizerische Volkspartei. Die Volksvertreterinnen und Volksvertreter der SVP auf den Stufen Bund, Kantone und Gemeinden verpflichten sich, diese Erfolgssäulen mit aller Kraft zu verteidigen und auch für die Zukunft zu bewahren.

## Dafür stehen wir ein! Ihre SVP

